

# Interview am 05.10.2024 zum 50. Geburtstag der Öffentlichen Bücherei St. Martinus Stommeln



Ulla Krempel-Hütten



Anette Göhler

**U. K-H.:** wie wir soeben erfahren haben, wurde unsere Bücherei 1974 gegründet und Frau Gerard war 20 Jahre die Leiterin.

Und dann kamen Sie! Und leiten die Geschicke seit 30 Jahren mit viel Engagement und Freude. An Ihrem charmanten Akzent hört man, dass Sie nicht von hier sind. Erzählen Sie unseren Gästen doch bitte kurz, was Sie hierher verschlagen hat und warum Sie geblieben sind.

**Göhler:** Ich bin Fränkin, aufgewachsen nahe Aschaffenburg. Ich bin Erzieherin, arbeitete in Kitas und Seniorenheim, dann studierte ich Öffentliches Bibliothekswesen in Köln. 1994, kurz vor meinem 30. Geburtstag, bekam ich in Stommeln zunächst eine Halbtagsstelle, die wegen des hohen Arbeitsaufkommens zu einer ganzen wurde. Seit 2022 hat Anne Siebertz vier meiner Stunden übernommen und hat die Veranstaltungen und Presse übernommen.

**U. K-H.:** In all den Dekaden hat sich Vieles geändert, Hauptthema dabei ist das Medienangebot. Wie hat es sich verändert?

**Göhler:** Als ich kam, gab es noch Hörbücher als Kassetten, die später zu CDs und dann zu Tonies wurden, Filme gab es auf Videos, dann DVDs. Jede neue Medienform löste einen Ausleihsturm aus.

Die Hälfte des Medienangebots sollten anfangs Sachbücher sein, dazu je ein Viertel Romane und ein Viertel Kinderbücher. Das verschob sich nach Erfindung des Internets total.

Ich kam zusammen mit dem Neubaugebiet Ommelstal nach Stommeln, wo irgend jemand erzählt haben musste, dass es bei uns schön sei und so stiegen wir in der Bücherei förmlich über viele Babys.

**2004** zog der PC bei uns ein und wir boten die ersten öffentlich zugänglichen Internetarbeitsplätze in Stommeln an.

**2008** wurde der Förderverein gegründet und durch ihn, seine Mitgliedsbeiträge und Sonderspenden wurde **2015** die Onleihe Erft möglich – die Ausleihe von elektronischen Büchern, Hörbüchern und Zeitschriften.

Wir verfügen über ca. 10.000 Medien in allen Bereichen. Am meisten sind heute Unterhaltungsliteratur, Tonies und Kinderbücher gefragt.

Die Bücherei ist mehr als ein Ausleihort: Zusammen mit über 20 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nehmen wir uns Zeit für die Menschen, hören zu und beraten. Damit führen wir die Tradition von Frau Gerard weiter.



**U. K-H.:** wie sieht es mit Veranstaltungen aus?

**Göhler:** Wir bieten im Jahr über 100 Veranstaltungen für Groß und Klein an. Wir arbeiten hierbei eng mit dem Familienzentrum Mariengarten zusammen und das Angebot reicht vom „Bibliotheksführerschein“ für Vorschulkinder mit ca. 100 Kindern pro Jahr, über den Kurzfilmabend „Augenblick“, zu Vorträgen, Workshops, Lesungen und bei der alle zwei Jahre stattfindenden LitStommeln sind wir mit allen Kitas und Schulen Mitveranstalter– um nur einiges zu nennen.

**U. K-H.:** Und hatten sich denn auch die Räume verändert? Wir hatten gehört, dass 1974 alles in braun und grün gehalten war...

**Göhler:** **1996** haben wir die dunkelgrüne Decke und die Wände weiß gestrichen, **2008** regnete es in die Bücherei, das Flachdach wurde zum Satteldach und es wurde zum 2. Mal wurde gestrichen.

Der Durchbruch kam **2019**, angestoßen durch den Wettbewerb um den Bürgerhaushalt der Stadt Pulheim „Regale auf Rollen für die Bücherei“ der zu der totalen Umgestaltung der Bücherei führte: zu einem innovativen Farbkonzept der Wände, das die Farben der Buchrückenschilder und unserer Logofarben widerspiegelt, einer Beleuchtung, die auch für Veranstaltungen gut nutzbar ist, die Regale auf Rollen machten eine flexible Nutzung des Raums möglich.

**U. K-H.:** das klingt wundervoll!! Gab es denn auch unschöne Begebenheiten?

**Göhler:** an unschönen Momenten gab 2: herausragende.

2019 die Büchereiumgestaltung war geschafft, alle Bücher wieder eingeräumt, die LitStommeln war vorbei und dann kam die Pandemie. Wir haben uns bemüht uns auf die ständig wechselnden Vorschriften einzustellen und irgendwann verstanden wir, dass wir viele Fenster und Regale auf Rollen haben und dass wir diese ans Fenster zur Ausleihe rollen konnten und alle Pandemie-Vorgaben dabei einhielten. Die Stommeler waren dafür sehr dankbar.

Kaum hatte sich die Corona-Aufregung etwas gelegt, dann kam die drohende Schließung unserer Bücherei, weil das Erzbistum die Gehaltszahlungen einstellen wollte. Dank des großen Einsatzes unseres Ortes und weil das Rechtsamt der Stadt Pulheim einen Formfehler der Kündigungsfrist entdeckte, ist die Existenz unserer Bücherei vorerst bis zum 31.12.2026 gesichert.

**U. K-H.:** das war nur ein grober Überblick über die Geschichte und Weiterentwicklung der Bücherei. Alles aufzuzählen würde unsere Vorgabe von 7 Minuten Redezeit überschreiten. Ihnen und allen früheren und jetzigen Mitarbeiter: innen ein herzliches Dankeschön i, dass Sie sich so lange schon bildungsmäßig und mit viel Herzblut um uns kümmern!



Geburtstagstorte, jeder bekommt ein Stück – Blind Date with the Book

